

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

Verleger: Auer Verlag, Leipzig, Postfach 100, 1924.

Verleger: Auer Verlag, Leipzig, Postfach 100, 1924.

Enthalten die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Auer.

Nr. 129

Mittwoch, den 4. Juni 1924

19. Jahrgang

Deutscher Reichstag.

Wüste Tumultszenen.

Sitzung vom 2. Juni.

Präsident Wallraf gedenkt, während sich die bürgerlichen Abgeordneten erheben, des auf den österreichischen Bundeskanzler Seipel verübten Attentats und spricht den Wunsch aus, daß der hervorragende Staatsmann des befreundeten Reiches recht bald seine Tätigkeit wieder aufnehmen könne. (Beifall.)

Auf der Tagesordnung steht dann der Antrag der Nationalsozialisten auf Aufhebung der Festungshaft des Abg. Kriebel (Natzog.) und die kommunistischen Anträge auf Freilassung der inhaftierten kommunistischen Abgeordneten Bademann, Pfeiffer, Urbahn, Jadaß, Seydemann, Schlicht, Buchmann Florin und Lindau.

Abg. Prodauf (Dem.): Wenn Kriebel befreit wird und Urbahn in Haft bleibt, so wäre das tatsächlich zweierlei Maß. Bei dem schweren Verbrechen des Hochverrats, das Kriebel in München nachgewiesen ist, lehnen wir die Haftentlassung ab, wie wir das auch im Falle Urbahns tun. Wenn die Nationalsozialisten behaupten, gegen den gegenwärtigen Staat könne kein Hochverrat geübt werden, weil er selbst auf Hochverrat gegründet sei (lebhaft Zustimmung bei den Nationalsozialisten), wenn sie sich sogar erlauben, in ihren Anträgen von „sogenanntem Hochverrat“ zu sprechen, so muß das entschieden zurückgewiesen werden. (Lärm bei den Nationalsozialisten, ein Nationalsozialist ruft: „Zuschweigen!“) Wir stimmen gegen die Haftentlassung von Kriebel und Urbahn.

Abg. Koenen (Komm.): Urbahn hat keinen Hochverrat begangen, aber hier im Reichstag sitzen die Ludenborff und v. Graefe, die nachweislich als Hochverräter in München aktiv hervorgetreten sind.

Abg. Dr. Kahl (D. V.): Einer Aufhebung der Straftat stimmt meine Fraktion grundsätzlich nicht zu. Wir werden also gegen die Freilassung der Abgg. Kriebel und Bademann stimmen. Die Entwicklung der Verhältnisse macht auch eine Abkehr notwendig von dem früheren Grundsatz, daß bei politischen Delikten die Abgeordneten durch die Immunität geschützt werden. Bei der jetzigen Methode des Anschlusses einer Reichstagsfraktion an die andere, würde die bisherige Anwendung der Immunität unbegrenzt sein, den Abgeordneten dauernde Straffreiheit sichern und zu einer ununterbrochenen Erschütterung der Staatsautorität führen. Wir wollen uns nicht mitschuldigen machen an dem Unfug, der jetzt mit dem Begriff „Immunität“ getrieben wird. Wir lehnen die Haftentlassungsanträge ab. (Beifall bei der Deutschen Volkspartei.)

Abg. Fehrenbach (Zentr.): Zwischen den Fällen Kriebel und Urbahn besteht ein grundsätzlicher Unterschied. Kriebel ist rechtmäßig verurteilt und hat Bewährungsfrist. Es besteht also keine Verdunkelungsgefahr. (Unruhe bei den Kommunisten.) Wir sind auch bereit, nach dem Wunsche der Kommunisten zuerst über den Fall Urbahn und dann über den Fall Kriebel abzustimmen.

Abg. Fried (Natzog.): Wir protestieren dagegen, daß die Fälle Urbahn und Kriebel in einem Atem genannt werden. Kriebel ist im Urteil bestätigt worden, daß er aus reinsten vaterländischen Motiven gehandelt hat.

Abg. Dittmann (Soz.): Wir haben im Ausschuss auch für die Freilassung Kriebels gestimmt. Die Nationalsozialisten haben dort aber die Freilassung von Urbahn abgelehnt. Wir lassen uns nicht von den deutschhässlichen Mißbräuchen und werden heute unsere Abstimmung von der Entscheidung im Falle Urbahn abhängig machen. (Beifall b. d. Soz.)

Abg. Frau Gohlke (Ruth Fischer) (Komm.): Der neue Reichstag singt ausgesprochen an. Ich bin mit ihm außerordentlich zufrieden. Ich begrüße dieses Parlament der Humpelmänner, der Kapitalisten, es ist das reine Offentheater. (Großer Lärm; der Präsident ruft die Rednerin zur Ordnung.) Sehr verehrtes Schattentheater, sehr verehrte Schauspielherde, sehr verehrtes Komödientheater! (Präsident Wallraf ruft die Rednerin zum zweitenmal zur Ordnung und macht sie auf die Folgen des dritten Ordnungsrufes aufmerksam.)

Abg. Bohmann (Deutschnat.): Wir können die Fälle der Kommunisten nicht ebenso behandeln wie die anderen, weil die Kommunisten sich offen als Feinde des Staatgedankens bekennen. (Lärm b. d. Komm.)

Dem Ausschussantrag auf Haftentlassung des Abg. Seydemann (Komm.) wird zugestimmt.

Im Fall Urbahn (Komm.) wird in namentlicher Abstimmung mit 229 gegen 149 Stimmen der Ausschussantrag angenommen, der sich gegen eine Haftentlassung ausspricht. Für den Ausschussantrag haben auch die Nationalsozialisten gestimmt.

In der darauffolgenden Abstimmung über den Fall Kriebel wird der Ausschussantrag auf Haftentlassung mit 229 gegen 119 Stimmen abgelehnt. (Pulsrufe bei den Natzog., Gelächter bei der Mehrzahl.)

Der Ausschussantrag auf Haftentlassung des Abg. Bademann (Komm.) wird, da die erste Abstimmung zweifelhaft bleibt, im Hammelsprung mit 189 gegen 139 Stimmen angenommen. Die weiteren Ausschussanträge werden gegen die Rechte angenommen.

Darauf vertagt sich das Haus auf Dienstag 3 Uhr.

Der Bericht über die kommunistische Aufrühr- und Vorbereitungsorganisation.

Sitzung vom 3. Juni.

Auf der Tagesordnung stehen die Anträge auf Aufhebung der gegen die kommunistischen Abgeordneten Pfeiffer, Schlicht und Lindau verhängten Untersuchungshaft.

Abg. Döbe (Soz.) erstattet den Ausschussbericht. In den Ausschussverhandlungen war auch Reichsanwalt Reumann aus Leipzig zugezogen, der die Aufrechterhaltung der Untersuchungshaft für notwendig erklärte, weil Fluchtverdacht, dringender Tatverdacht und Verdunkelungsgefahr vorliege. Die drei Verhafteten seien Mitglieder der Zentrale der kommunistischen Partei Deutschlands. Diese Zentrale habe aber seit dem Herbst 1923 nachgewiesenermaßen planmäßig den bewaffneten Aufstand vorbereitet. Kemmle und Ruth Fischer hätten erklärt, der bewaffnete Aufstand dürfe nicht von der Tagesordnung verschwinden. Die kommunistische Partei sei die Partei des Aufstandes. Hierzu diene die Aufstellung bewaffneter proletarischer Hundertschaften. Das Vorbild sei die alte Armee. In großen Mengen seien Waffen beschafft worden. In Berlin seien 44 Plätze zur Unterbringung von Waffen gemietet worden und man habe bei einem Kommunisten allein 1100 neue Pistolen und 8 Kisten Munition beschlagnahmt. (Hört! hört! rechts.) In Württemberg wurden von Kommunisten Handgranaten fabrikmäßig hergestellt. (Gelächter bei den Kommunisten.) Über 10000 Handgranaten wurden beschlagnahmt. Ein Mitglied der kommunistischen Partei trug die Bezeichnung „Wumbo“-Waffen- und Munitionsbeschaffungsorganisationsleiter.

Ferner habe der Oberreichsanwalt festgestellt, daß von der Zentrale der Partei für den Fall eines Kampfes Vorkehrungen zur Regelung des Verkehrs und Ernährungsbedürfnisse getroffen worden sind. Als Kampfgebiet wurde Westdeutschland bestimmt. Es sind Anweisungen beschlagnahmt worden über die Bildung von sogenannten Entlassungscolonnen, die die Wägenbahnen sprengen sollten. (Lachen und Lärm bei den Komm.) Ende 1923 ist seitens der kommunistischen Partei eine besondere Gruppe zur Enttarnung der Schupo gebildet worden. Verhaftete gestanden zu, daß sie von einer höheren Stelle der KPD angehalten worden sind, Waffen der Polizei zu entwenden und diese der KPD zu übergeben. In Mecklenburg und Pommern, so führte der Oberreichsanwalt aus, sei eine sogenannte Partisanenabteilung gebildet worden, um im Fall des Vorgehens der großen Aktion ein Chaos herbeizuführen, und zwar mit allen Mitteln, mit Brand, mit Verwundung von Sprengstoff. (Lachen bei den Kommunisten.)

Sobann ist die Tscheka, eine vielfältige Vorbereitungsorganisation, gegründet worden. (Hilfsmittel bei den Kommunisten.) Die bisherigen Erhebungen haben ergeben, daß es deren Aufgabe war, wichtige Personen aus dem Reich- und Staatsdienst, aus der Industrie und noch andere Personen, die den hochverräterischen Bestrebungen der Partei entgegenstehen, sowie Spione, durch Mord zu beseitigen, und dadurch die Gekerkerten zu verunsichern und die Volksmassen zu terrorisieren. Die Namen der Personen, die beseitigt werden sollten, wurden an den Oberleiter der Tscheka gegeben. (Großer Lärm bei den Kommunisten.) Erhebliche Geldmittel wurden zur Verfügung gestellt. Die Mitglieder wurden mit falschen Pässen und sonstigen illegalen Papieren versehen; ihre Bewaffnung bestand aus Revolvern und zahlreicher Munition, zum Teil Dum-Dum-Munition, Sprengstoffen, Chlora, und Typhusbakterien. (Beifall bei den Kommunisten.)

Die Gruppe sollte betreiben 1. die Ermordung des Generals v. Seeck; wegen Verbotes der kommunistischen Partei. (Großer Lärm bei den Kommunisten, die vom Präsidenten Wallraf zur Ruhe ermahnt werden mit dem Bemerkens, daß ja ihr Redner gleich das Wort erhalten würde.) Die Ermordung wurde vorbereitet, aber nicht ausgeführt, weil die Gruppe glaubte, ihr Plan sei bekannt geworden; 2. die Ermordung eines Mannes, der den Verkauf von Waffen durch Reichswehrangehörige in Potsdam an die KPD verraten hat; 3. die Ermordung einer Kommunistin;

4. die Ermordung eines bürgerlichen Kommunisten wegen angeblichen Verrats; 5. die Ermordung des württembergischen Ministers des Innern. Durch die Festnahme der Gruppe sind alle diese Pläne vereitelt worden, die vorbereitet waren. Die Mitglieder sind verhaftet, und viele von ihnen in allen wesentlichen Punkten geständig. (Beifall bei der Mehrzahl.) Des weiteren ist auf Parteibefehl ein Kommunist wegen angeblicher Verräterei im April ermordet worden. Die Täter haben gestanden, daß sie nach dem Schuß riefen: „Du Was, das ist für Potsdam!“ Das gesamte systematisch unternommene Verbrechen geht nach Ansicht des Reichsanwalts auf die Zentrale der KPD zurück. Die Zentrale hat die Vorbereitungen getroffen und das Unternehmen finanziert. Sie besteht aus sieben Mitarbeitern. Der Oberreichsanwalt vertritt den Standpunkt, daß das hochverräterische Unternehmen allen Mitgliedern der Zentrale, also auch den drei Verhafteten Lindau, Pfeiffer und Schlicht zuzuschreiben ist. Es ist ausgeschlossen, daß diese drei als Mitglieder der Zentrale von diesem hochverräterischen Reg. das seit vielen Monaten über das ganze Reich gekannt war, nichts gewußt haben. Als Mitglieder der Zentrale hatten alle Mitglieder. Für die Vorbereitungen und Anstifter sei eine besonders hohe Strafe zu erwarten, weil nach der Ansicht des Oberreichsanwalts Verdunkelungsgefahr und Fluchtverdacht vorliege. Der Rat russischer Genossen gehe dahin, keine Frage zu beantworten. Wer den Parteibefehlen entgegenhandelt, werde aus der Partei ausgeschlossen.

In diese Darlegungen des Reichsanwalts schloß sich zunächst eine Geschäftsordnungsdebatte, wie dieses Material im Plenum vorzutragen und darüber, ob nicht diese einseitige Darstellung erst durch die Vernehmung der Beteiligten Objektivität erhalten solle.

Der Berichterstatter Abg. Döbe fügt hinzu, der Antrag, die Darstellung des Reichsanwalts durch Vernehmung der Beteiligten der Angeklagten zu kontrollieren, sei wegen Gefährdung der Untersuchung vom Ausschuss abgelehnt worden. Von den Kommunisten sei jeder Zusammenhang der drei Verhafteten mit Mord- und Terrorplänen bestritten worden. Es fehle jeder Beweis dafür, daß sie oder die Zentrale von diesen Plänen Kenntnis gehabt hätten. Der Ausschuss beantragt den Fall des Abg. Schlicht weiter nachzurufen und die Freilassung der Abgg. Pfeiffer und Lindau abzulehnen.

Abg. Koenen (Komm.) bezeichnet den Ausschussantrag als einen Teil der Kommunistenhebe, die jetzt üblich sei. Das Material des Reichsanwalts sei in der Hauptsache Spinnmaterial. (Widerspruch rechts.)

Während der Rede des Abg. Koenen kommt es zu einem Zwischenfall. Die Kommunisten haben sich in der Nähe der Rednertribüne zusammengedrängt und begleiten die Ausführungen ihres Redners mit fortwährenden Juruken. — Präsident Wallraf fordert die kommunistischen Abgeordneten auf, ihre Plätze einzunehmen. Bei den Kommunisten entsteht infolge dieser Aufforderung große Unruhe, der Abg. Kemmle ruft, indem er sich etwas zurückbeugt und mit der Faust auf das Volk der ersten Bank der kommunistischen Reihen schlägt: „Hier sind ja unsere Plätze?“ Da der Lärm bei den Kommunisten sich nicht legt, erinnert der Präsident Wallraf an den Ausschussparagrafen der Geschäftsordnung. Die Kommunisten antworten darauf mit bedrohendem Lärm. Abg. Kemmle ruft: Unterschämt! Er wird deswegen vom Präsidenten zur Ordnung gerufen. Gleich darauf ruft Abg. Kemmle abermals: Unterschämt!

Präsident Wallraf; Herr Kemmle, Sie haben wiederholt die Ordnung des Hauses gröblich gestört. Ich schließe Sie zunächst von der heutigen Sitzung aus. (Großer Lärm bei den Kommunisten.)

Der Abg. Kemmle folgt der Aufforderung des Präsidenten nicht, sondern bleibt im Saal. Daraufhin erklärt Präsident Wallraf, daß nunmehr der Ausschluß sich auf länger als acht Sitzungstage erstrecken werde und hebt die Sitzung auf 5 Minuten auf.

Aus den Reihen der Kommunisten ertönt der Ruf: „Sie aller Nachwächter!“

Nach Aufhebung der Sitzung bilden sich im Saale links und rechts erregte Gruppen. Die Kommunisten bringen in großen Scharen gegen die Rednertribüne vor und es entzündet sich zwischen den Kommunisten und den Gruppen, die sich auf der rechten Seite gebildet haben, ein heftiges Wortgefecht. Ein großes Klatschen wird von links nach rechts geworfen. Im ganzen Hause herrscht anhaltende große Unruhe. Die Kommunisten bringen schließlich ein dreifaches Hoch auf die kommunistische Partei aus.

Während der Pause hat der Abg. Kemmle den Saal nicht verlassen, ist also bei der Eröffnung der zweiten Sitzung anwesend.

Präsident Wallraf eröffnet die Sitzung... mit folgenden Worten: Ich stelle fest, daß der Abg. Remmele sich wiederholt geweigert hat, meinen Anordnungen Folge zu leisten.

Das Kabinett Marx bleibt im Amte.

Berlin, 3. Juni. Der Reichspräsident hat den bisherigen Reichskanzler Dr. Marx in seinem Amte und auf Vorschlag des Reichstanzlers auch die bisherigen Reichsminister in ihren Ämtern neu bestätigt.

Außenminister Dr. Stresemann hat gestern zu Anordnungen des besetzten Gebiets erklärt, ein bürgerliches Minoritätskabinett hätte nur die Aufgabe, die Befehle für den Sachverständigenbericht und die Reparationsregelung im Reichstage zu verabschieden, um dann neuen Männern Platz zu machen.

Ein rheinischer Mahn- und Warnungsruf an den Reichstag.

Der Oberpräsident der Rheinprovinz Reichsminister a. D. Fuchs, hat nachstehendes Telegramm an den Reichspräsidenten gerichtet:

„Millionen Deutscher können zurzeit angesichts der furchtbaren Geldnot nicht leben und nicht sterben. Bedrohlich die Hoffnung auf baldigste Lösung des Reparationsproblems hält den gänzlichen Zusammenfall der Wirtschaft auf. Mit sehnlichem Verlangen erwartet die Bevölkerung des besetzten Gebietes das umgehende Zustandekommen einer Regierung, die auf der Grundlage des Programms der Parteien der Mitte die bevorstehenden, für Deutschlands Zukunft entscheidenden Verhandlungen führen soll.

Das Ende des Ruhestreiks.

Die Wiederaufnahme der Arbeit ist allgemein. Die volle Ruhrförderung kann aber erst am 10. Juni wieder erreicht werden. In Hamburg wurde das Aktionskomitee der kommunistischen Betriebsräte politisch aufgelöst.

Herrlots Regierungsprogramm.

Herrlot hat an den Führer der Sozialisten Blum einen Brief gerichtet, in dem er das politische Programm seiner Partei darlegt. Auf innerpolitischem Gebiete verlangt er Abschaffung der Verordnungen, die unter dem Ermächtigungsgesetz entstanden sind.

Wir nehmen ohne jeden Hintergedanken den Sachverständigenbericht an. Unsere Partei hat die Politik der Fälligkeit und der Gewalt bekämpft, die zur Ruhrbesetzung führte und zur Ergreifung personeller Maßnahmen.

aber bei dem Zustande, in dem sich Deutschland gegenwärtig befindet, und bei der Notwendigkeit, nicht nur Frankreich, sondern auch alle Länder zu schützen, glaubt unsere Partei, daß es nicht möglich ist, das Ruhrgebiet zu räumen, bevor die Sicherheiten, die in dem Sachverständigenbericht vorgesehen sind, wirksam werden.

und bevor sie von den internationalen Organisationen die damit beauftragt sind, sie zu verwalten, übernommen worden sind.

Eine Räumung des Ruhrgebiets „nicht denkbar“.

Wahlkreise, der am kommenden Mittwoch aller Voraussicht nach Präsident der Kammer werden wird, erklärte einem Zeitungsvertreter zur Ruhrfrage, daß eine Räumung des Ruhrgebiets, wie sie ein Teil der deutschen Presse als Voraussetzung zur Eröffnung von Verhandlungen wolle, nicht denkbar sei.

Die französischen Sozialisten gegen eine Teilnahme an der Regierung.

Paris, 3. Juni. Der sozialistische Parteitag hat in seiner gestrigen Abend Sitzung eine vom Resolutionsausschuß beschlossene Tagesordnung angenommen, durch die die Beteiligung an der Regierung abgelehnt wird.

Eine Rechtsregierung in Württemberg. Das Land Württemberg hat von heute an eine Rechtsregierung. Der Landtag hat heute nachmittag den Kandidaten der Rechten, den Abgeordneten Bazzie, mit 44 Stimmen zum Staatspräsidenten gewählt.

Eine neue russische Note. Wie verlautet, ist eine neue Note Russlands in der bekannten Angelegenheit der russischen Handelsvertretung in Berlin übergeben worden, die aber zur Stunde in Berlin noch nicht vorliegt.

Das Befinden Dr. Seipels. Die letzten Meldungen von dem Krankenlager des Bundeskanzlers lauten erfreulicherweise weiterhin günstig. Die Kräfte haben große Hoffnung, Dr. Seipel am Leben zu erhalten.

Zusammentritt des Völkerbundes. Der Völkerbundrat wird am 11. Juni in Genf zusammentreten. Auf der Tagesordnung stehen wiederum verschiedene Fragen, die u. a. Danzig, das Saargebiet, die Winderheiten in Polen, Württemberg, Mandatsausübung usw. betreffen.

Von Stadt und Land.

Aue, 4. Juni

Kreishauptmann Dr. Morgenstern in Ruhestand.

Kreishauptmann Dr. Morgenstern ist am 1. Juni 1924 auf Grund des Gesetzes über den Personalabbau in den einseitigen Ruhestand getreten. Mit der einseitigen Leitung der Kreishauptmannschaft ist durch Verordnung des Ministeriums des Innern vom 30. Mai 1924 Oberregierungsrat Himmer beauftragt worden.

Kein Verbot des „Roten Pfingsttages“ in Leipzig.

Nur öffentliche Versammlungen und Umzüge untersagt. Das sächsische Ministerium des Innern macht bekannt, daß der Verordnung des Reichspräsidenten vom 28. Februar 1924 sind öffentliche Versammlungen unter freiem Himmel und Aufzüge auf öffentlichen Straßen und Plätzen verboten.

Juni zu übersteigen. Das Ministerium des Innern weist darauf hin, daß keinerlei Ausnahmegenehmigungen von dem Verbot der Versammlungen unter freiem Himmel und Aufzügen auf öffentlichen Straßen und Plätzen aus Anlaß des „Roten Tages“ in Leipzig erteilt worden ist.

Wiedererrichtung der sächsischen Gesandtschaft in München. Bei Beratung des Staatsrats Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten im Haushaltsausschuß A des sächsischen Landtages am Dienstag wurde nachdrücklich auf die Wiedererrichtung der sächsischen Gesandtschaft in München hingewiesen.

Der Wehrwolf, Bund deutscher Männer und Frontkrieger, Aue bittet um Bekannntgabe folgender Erklärung.

„Der Wehrwolf, Bund deutscher Männer und Frontkrieger hatte seine Mitglieder zu einem Vertretertag an der historischen Stätte des Lönschen Romans in der Bänneburger Heide (bei Herrmannsburg) eingeladen. Mit diesem Vertretertag sollte ein Feldgottesdienst verbunden sein.

Roch keine Beilegung des Konflikts im sächsischen Bergbau. Nach einer amtlichen Auskunft ist die Lage im Zwickauer-Deilschener Steinkohlenrevier im Gegensatz zur Wiederaufnahme der Arbeit im Ruhrgebiet am Dienstag noch unverändert. Im staatlichen Steinkohlenwerk Hauderode macht sich eine zunehmende Arbeitslosigkeit bemerkbar.

Postsendungen mit ungenügender Anschrift. Mängel in der Aufschrift von Postsendungen, namentlich das Fehlen von Straße und Hausnummer, sowie Nummer der Zustellungspostanstalt bei Sendungen nach Großstädten, wie Berlin, Breslau, Dresden, Hamburg, München, wirken für Post und Publikum außerordentlich nachteilig.

Zur Bekämpfung der Bismarck hat der Bezirksausschuß beschlossen, für jede im Bezirke erlegte Bismarck eine Prämie von 3 Mark zu bewilligen.

Lotteriegewinn. In der heutigen Ziehung der Sächsischen Landes-Lotterie fiel in die Lotterie-Einnahme von Otto Reifner auf Nr. 18664 ein Gewinn von 10 000 Mark.

Von den Auer Lichtspielbühnen.

Apollo-Lichtspiele. Der Denny Porten-Marx-Film der Deulig „Das Geheimnis vom Brinchenhof“, ein Filmwerk, das vom 5. bis 8. Juni im Apollotheater zur Aufführung gelangt, gibt Denny Porten, der großen Charakterdarstellerin

Advertisement for D. Thompson's Schwan-SEIFENPULVER. Features a swan logo and text: 'Ist ausgiebig im Gebrauch, spart Zeit und Mühe.' 'Dr. Thompson's Seifenpulver (Marke Schwan) das Paket 30 Pfg.'

Letzte Drahtnachrichten.

Das Sächsisch-Rotgold aufgerufen. Berlin, 3. Juni. Der Reichsfinanzminister hat das vorläufige auf Goldmark lautende Rotgold des Landes Sachsen mit Wirkung vom 15. Juni a. J. aufgerufen.

Zur Regierungsbildung. Berlin, 3. Juni. Wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, wird sich die bayerische Volkspartei an der Regierungsbildung auf der Grundlage der kleinen Koalition nicht beteiligen.

Berlin, 3. Juni. Wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, sind die gestrigen Verhandlungen zur Schaffung eines großen Bürgerblocks schließlich fruchtlos geblieben, weil die Deutschnationalen es für untragbar erklärten, wenn sie nicht nach ihrer Fraktionsstärke bei der Besetzung der Ministerposten berücksichtigt würden.

Die neue Regierung erklärt sich heute. Berlin, 4. Juni. Wie die Blätter mitteilen, traten nach der Neubestätigung des bisherigen Reichskanzlers und der bisherigen Reichsminister durch den Reichspräsidenten die Mitglieder des Reichskabinetts noch gestern Abend zu einer Besprechung zusammen, welche der Formulierung der Regierungserklärung galt.

Ein neues Weisbuch über den Waffenstillstand. Berlin, 3. Juni. In den nächsten Tagen erscheint im Verlage der Deutschen Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte in Berlin eine Neuausgabe des erstmalig im Jahre 1918 veröffentlichten Weisbuches zur Vorgeschichte des Waffenstillstandes.

Vom Potsdamer Bombenattentat. Berlin, 4. Juni. Die Ermittlungen der Berliner politischen Polizei in der Angelegenheit des verhinderten kommunistischen Bombenattentates in Potsdam haben bisher ergeben, daß es sich um eine sehr weitgehende Aktion zu handeln scheint, welche von den Kommunisten im ganzen Reich an verschiedenen Orten gleichzeitig beabsichtigt war.

Transportarbeiterstreik. Berlin, 4. Juni. Wie die Blätter aus Hamburg melden, streiken dort die Transportarbeiter des gesamten nördlichen Fuhrwesens. Die Reichseisenbahndirektion Altona hat sich infolgedessen genötigt gesehen, eine Gütersperre anzuordnen.

Arbeiterrevolten in Rattow. Rattow, 3. Juni. Nach einer Meldung der Rattowener Zeitung aus Rattow kam es dort in einer Manufakturwarenfabrik zu schweren Ausschreitungen. Den Anlaß dazu soll die Nichtauszahlung des Lohnes für die abgelaufene Woche gegeben haben.

des Films wieder die Gelegenheit, ihr erschütterndes barbarisches Können in einer Handlung zu entfalten, welche alle Register der menschlichen Leidenschaften zieht.

Sport und Spiel

Fußballabteilung des Sportvereins Alemannia. Alemannia 1 sowie 1. Jugend-Mannschaft konnten vergangenen Sonntag beiderseits über ihre Gegner mit 4:1 triumphieren. Alemannia 1 in etwas veränderter Aufstellung, leider aber mit Ersatz für den linken Mittelstürmer Hehl W., war der sehr ruhig und fair spielenden 1. Mannschaft von Germania von Wittweiba in technischer und taktischer Hinsicht überlegen.

Schneeberg. Beim Baden ertrunken. Am Sonnabend nachmittag ertrank im Herrenteiche der des Schwimmens unkundige Reichenschüler Fritz Langer. Dauerlich ist der Fall infolgedessen, als der junge Mensch bei geringer Wassertiefe und in Anwesenheit mehrerer Schwimmer nicht gerettet wurde.

Schneeberg. Die Amtsgerichtsfrage. Gelegenheit des Festeffens bei der Einweihung unseres neuen Rathauses erwähnte Kreishauptmann Dr. Worgensperger bezüglich der Eingliederung des hiesigen Amtsgerichts, daß sowohl die Amtshauptmannschaft, als auch die Kreisshauptmannschaft alles getan hätten, um der Stadt Schneeberg das Amtsgericht zu erhalten.

Thalheim l. Ergebe. Auswanderung nach Nordamerika. In den letzten Jahren sind aus dem hiesigen Industriebezirk Hunderte von Strumpfwirkern nach Nordamerika ausgewandert. Nur einzelne sind zurückgekehrt, während sich die meisten der Deutschlandmäden in Amerika eine zweite Heimat gegründet haben.

Chemnitz. Sächsischer Photographenbund. Der Sächsische Photographenbund, dem fast alle sächsischen Hochphotographen angehören, hält seinen dritten Verbandstag am 17. und 18. Juni in Chemnitz ab.

Wien, 3. Juni. Jaworek wurde heute wieder einem Verhör unterzogen. Nach Ritzkudiga oder Ritzkudiga hat er bisher nichts gestanden. Man ist bemüht, jenen Eisenbahner zu ermitteln, von dem Jaworek erfahren haben will, daß der Bundeskanzler zur Rückfahrt nach Wien den Express benutzen würde.

Wien, 4. Juni. Der Attentäter Jaworek hält, wie der offizielle Postkorrespondent mitteilt, bei allen bisherigen Verhören an seiner ursprünglichen Aussage fest, daß er den Anschlag auf den Bundeskanzler aus eigenem Antrieb ohne irgendwelche Mithilfe verübt habe.

Wien, 4. Juni. In der Nacht vom Sonntag zum Montag wurde laut Postlicher Zeitung von Unbekannten Tätern ein Drahtseil, das die 800 Meter langen Wägen der Funktion Königswusterhausen verband durchgeschnitten. Die Kriminalpolizei ist mit Ermittlungen darüber beschäftigt, ob es sich um einen einfachen Metalldiebstahl oder um einen Sabotageakt mit politischem Hintergrunde handelt.

Neues aus aller Welt.

Jugoslawen. Bei der Station Kusnoje sind am Sonntag die Schnellzüge Amsterdam-Paris und Köln-Paris zusammengestoßen. Von den Reisenden ist niemand verletzt worden. Die beiden Lokomotivführer erkannten noch rechtzeitig die Gefahr. Inmitten war der Zusammenstoß so stark, daß die Maschine des Kölner Zuges aus den Schienen gehoben wurde und umstürzte.

Wärberischer Hausüberfall im Eisenbahnzuge. Am Abend 11.20 ab Magdeburg nach Stendal wurde der Magistratsangehörige Wölfe aus Tangerhütte von einem jungen Burschen im dunklen Mittel 3. Klasse überfallen und durch zwei Schüsse verletzt. Der Täter drang in das Mittel ein, wo Wölfe auf der Bank ruhte, und gab den ersten Schuß ab, der Wölfe im Nacken stecken blieb.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Paul Seibmann. Druck u. Verl.: West-Druck- u. Verlags-Gesellschaft, m. b. H., Aur.

Für die Feiertags-Bäckerei. Springformen 20 cm 95, Kuchformen, gerippt 75, Rührkuchenformen, 25 cm lang 85, Plätzchenformen, 30 cm lang 85, Kuchformen, Fruchtstücke 85, Kuchformen, 22 cm lang 85, Schokoladenformen 10, Füllkuchenformen mit Deckel 125, Kuchformen, 6 Einlagen 125, Passiermaschine Mehl 5.85, Backformen, Weiblich 10, Backformen, Salz 6 Stück 1.45, Osterformen 28, Schokoladen, Spirale 30, Nusskugeln mit Messinggew. 38, Kuchformen, Weiblich 38, Kuchformen, Weiblich 28, Kuchformen, Weiblich 28, Kuchformen, Weiblich 28, Wirtschaftswagen, m. Motor 3.85, Kaufhaus Schocken

Zu Pfingsten. DAMEN-KLEIDUNG, DAMEN-WÄSCHE, HERREN-KLEIDUNG, HERREN-ARTIKEL, KINDER-KLEIDUNG, MACO-LEIBWASCHE, SPORT-HEMDEN. Kaufhaus Schocken

Erhöhtes Einkommen und Selbständigkeit ohne Kapital.

Alle die meisten sind heute die Erwerbs- und Lebensverhältnisse (schwieriger denn je. Das Einkommen erreicht immer noch nur einen Teil des alten Friedens-Einkommens, während das nackte Leben unverhältnismäßig teuer geblieben ist. Die Einnahmen und die zur Befriedigung der notwendigsten Lebensbedürfnisse unbedingt erforderlichen Ausgaben leben in keinem rechten Verhältnis zu einander, von Anschaffungen, die seit Kriegs- und Nachkriegszeit immer wieder aufgeschoben werden mussten, ganz zu schweigen. So leben viele sich gezwungen, nebenberuflich etwas hinzu zu verdienen, einen neuen Beruf zu ergreifen, oder sich eine neue Erziehung zu schaffen; aber sie sind hierbei auf allerhand Schwierigkeiten gestoßen und es will alles nicht recht vorwärts. Der Staat hat einen großen Teil seiner Beamten kurzzeitig entlassen oder frühzeitig pensioniert. Viele Frauen und Mädchen, die bisher ihr Brot selbst verdienten, können es heute nicht mehr. **Tausende stehen heute vor der schweren Frage: wie verdienen ich etwas hinzu, wie verschaffe ich mir ein höheres Einkommen, wie gründe ich mir eine neue Erziehung, wie arbeite ich mich hoch, wie komme ich vorwärts?**

Allen diesen ein treuer Berater und zuverlässiger Wegweiser zu sein, hat der rühmliche Dreiflügel-Verlag soden in zweiter, erweiterte Ausgabe unter dem Titel: **„Erhöhtes Einkommen und Selbständigkeit ohne Kapital“**, ein umfassenstes Werk herausgegeben, in dem der Verfasser eine mehr als zwanzigjährige Erfahrung niedergelegt, und das er allen denen, „die vorwärts wollen“, insbesondere den kaufmännischen Angestellten, den Beamten und Pensionären, früheren Rentnern und Kleinkapitalisten, Erziehern und Nebenberufsuchenden, Geschäftsinhabern und Gewerbetreibenden, sowie unseren Frauen und Töchtern gewidmet hat.

Der Titel dieses Werkes mag im ersten Augenblick manchem etwas vielversprechend erscheinen; nach eingehender Durchsicht muß aber zugestanden werden, daß damit nicht zuviel gesagt ist. Von allen ideenreichen Belehrungen abgesehen, von denen wir mehr wie genug haben, geht das Buch auf die heutigen Verhältnisse ein und ist mit seinen ausführlichen

Angaben wirklich ein praktischer Ratgeber für jeden, der es ernst mit sich selber meint. Das Buch enthält in jedem einzelnen Kapitel (sowie Tabellen-Material, das es für jeden zu einer unerschöpflichen Fundgrube wird und jedem zu seinem angestrebten Ziele zu führen vermag. Das ergibt das Inhaltsverzeichnis, das wir nachstehend geben, das bezeugt auch die zahlreichen Anerkennungen, die dem Verfasser zugegangen sind. Aus dem Inhalt seien folgende Kapitel hervorgehoben. Erster Abschnitt:

Wie komme ich vorwärts?

Ohne Kapital eine reelle Erziehung — Erhöhung des Einkommens, Naturschätze für Angestellte und Berufsleute. Wie man sich reelle Nebeneinnahmen verschafft — An alle, die mit ihrer Nebenberuflichen Lage unzufrieden sind und vorwärts wollen — Der Schwindel in Zeitungsangeboten — Geschäfte, die sich mit geringen Mitteln durchführen lassen — Die Kunst, Geld und Kredit zu bekommen — Verzierungen, Anzeigen, Kommissionsgeschäfte — Das Versandgeschäft — Das Lebensgeschäft — Der Ankauf eines Geschäftes — Stille und tätige Teilhaber — Die Ausnutzung von Ideen, Patenten, Erfindungen — Wie man durch billige Reklame Geld verdient.

Für pensionierte oder abgebaute Beamte.

Durch Selbsttätigkeit eine neue Erziehung. — Ein neuer Beruf und neue Wege — Winke und Ratschläge

Die Frau im Erwerbaleben.

Praktische Frauenberufe — Selbsttätigkeitswege für unsere Frauen und Töchter — Allerhand Verdienstmöglichkeiten.

Einige **Anerkennungen und Urteile** über das Werk: ... Ich verdanke dem Buche in erster Linie meine neue Erziehung. (E. in N.) ... offen gestanden, ich habe das Buch mit einem kleinen Mißtrauen bestellt, nun aber bin ich glücklich, es zu besitzen, es hat mir sehr viel weiter geholfen. (P. in L.) ... Ich hatte mich schon lange nach den verschiedenen Richtungen hin ohne rechten Erfolg versucht, da wurde ich auf Ihr Buch aufmerksam und nun kann ich nicht unterlassen, mich bei Ihnen für die großen Dienste zu bedanken, die es mir geleistet hat. (L. in W.) ... Ich fühle mich verpflichtet, Ihnen für Ihr Buch zu danken und Ihnen meine vollste Anerkennung auszusprechen. (D. in B.) ... Jedem, der mehr verdienen und vorwärts kommen will, sowie jedem,

der ein Geschäft hat oder sucht, kann ich das Buch aus den Erfahrungen, die ich damit gemacht habe, wärmstens empfehlen. (P. in G.) ... wenn ich Ihr Buch früher gehabt hätte, wäre mir vieles bitter erspart geblieben und ich wäre viel selber zu meinem Ziele gekommen, zu dem Ihr Buch mich erst gebracht hat. (R. in B.) ... Ich habe mich an Hand Ihres Buches beherausgeholt. (H. in B.) ... Dieses Buch hat Hand und Fuß. Es ist ein Buch der Praxis. Niemand sollte die im Buche enthaltenen wertvollen, aber so seltenen wertvollen Hinweise missen. Wer das Buch umgehend durcharbeitet und befolgt, erwirbt sich nicht den besten Dienst.

Der Preis des Werkes ist bei seinem reichen Inhalte und seiner gebliebenen Ausstattung ein mäßiger zu nennen; er beträgt bei direkter Bestellung und Vereinfachung des Betrages sechs Goldmark (später durch den Buchhandel bezogen 8,50 Goldmark). Die vor einigen Wochen erschienene erste Auflage des Buches war in acht Tagen völlig ausverkauft. Wer sich daher ein Exemplar ohne Verzögerung sichern will, verlange ein Exemplar von 6 Goldmark **sofortige** Zulassung, zumal dieser ermäßigte Vorzugspreis nur auf 14 Tage gilt. Alle Bestellungen und Bestellungen sind an Herrn. Kunges Buchhandlung, Berlin SW 48, Wilhelmstr. 141 (Postfachkonto Berlin 45917) zu richten, die die Aufträge in der Reihenfolge ihres Einganges ausführt.

Hier ausschneiden.

Bestellzettel.

Hiermit bestelle ich bei Herrn. Kunges Buchhandlung, Berlin SW 48 ein Exemplar: **„Erhöhtes Einkommen und Selbständigkeit ohne Kapital“**, ein praktischer Ratgeber für alle, die vorwärts wollen.“ zum Preise von 6 Goldmark. Der Betrag soll gleichzeitig durch Postanweisung, ist zusätzlich 50 Pfennige Unkosten bei Zulassung durch Nachnahme zu erheben. (Nicht zutreffendes durchstreichen).

Datum: _____
Name: _____
Stand: _____
Wohnort: _____
Straße und Hausnummer: _____

Damen-Fahrräder Herren-Fahrräder **Lübke**, Fahrrad-Handlung, Wettinerstraße 26.

Apollo-Lichtspiele

Rue, Bahnhofstraße.

Spielplan für Donnerstag bis Sonntag
Zum Pfingstfest.

Henny Porten!

die große Charakter-Darstellerin
in dem neuesten Film:

Das Geheimnis vom Brinkenhof

Tragödie in 6 Akten nach dem Roman die „Brinkschule“ von Josef Lauff.
Diese Tragödie gibt bereites Zeugnis von Henny Portens erschütterndem darstellerischen Können.

Außerdem:

„Der Gipfel der Macht“

oder: **Der unverwundbare schwarze Reiter.**
Historisches Kriegs-Schauspiel in 6 Akten.
Pfingst-Montag vollständig neuer Spielplan.

Wochentags Anfang 7/7 und 7/9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.
Pfingst-Sonntag-Montag Anfang 1/5, 1/7, und 1/9 Uhr.

Die Tochter der Verführten

Sittenbild in 5 Akten.
Hauptrolle: Käthe Richter, Mia Pankau,
Reinhold Schünzel, Carl Beckersachs.

Beim Schläge Zwölf

Kriminal- und Abenteuerfilm
in 6 Akten.

Thalysia

Vollkorn-Brot

höchster Nährwert
leicht verdaulich

Goethestr. 3
am Stadthaus.

Toblerer
hilft Ihnen gegen Ihren Haarausfall sofort

Sergert's Birtenhaarwässer
50%ig alkoholfrei, hergestellt unter Verwendung echt Birtenölen.
Sie haben in Aue:
in Otto's Toilettenhaus, Markt,
Rüd. Fiedler, Albertstraße,
Frei. Köhler, Schützenhausberg,
Frei. Müller, Schneeg. Str. 24

Carola-Theater Aue

Wettinerstraße 15

Donnerstag bis Pfingst-Montag der große Festspielplan
Die mit größter Spannung erwartete **Schluss-Episode:**

Aus den Tagen Buffalo Bill's Endkampf

Sensations-Schauspiel in 6 Akten.

Im Beiprogramm:

War sie schuldig?

Gesellschaftsdrama in 6 Akten.

Beginn der Vorstellungen: Wochentags 6 Uhr, Sonntags 2 Uhr.
Sonntag von 2 bis 6 Uhr Jugendvorstellungen.

Vorteilh. Pfingst-Angebot!

br. Herr. Schimmo-Dalich (Büchsenarbeit) G.-M. 21.50
br. Herrenschürstiefel la Boxcall G.-M. 21.50 u. 18.50
braune Damenschuhe (Büchsenarbeit) G.-M. 14.90
braune la Boxcall-Kinderstiefel G.-M. 23-36
Kinderladspangenschuhe
la Rablbad 27-30 G.-M. 12.00 31-35 G.-M. 14.50
sowie alle and. Artikel kaufen Sie am preiswertesten

Korbinsky

Zöpfe

färbt u. repariert billigst
in kürzester Zeit

Stern & Gauger

Büchse u. Vertriebsbüro, Aue
Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

Wer würde 1 Zungen in Pflege übernehmen

(1/2 Jahr alt)
oder adoptieren.
Angebote unter A. T. 2478
an das Auer Tagblatt erbeten.

Consum-Verein Aue i. Erzg.

e. G. m. b. H.

Abtlg. Manufaktur- und Schuhwaren, Wettinerstr. 5, 1 Treppe.

Für das Pfingstfest empfehlen wir unseren werten Mitgliedern:

Herrenstiefel, schwarz Boxk.	Mk. 17.—, 16.—, 14.—
Herrenstiefel, braun	Mk. 19.—, 18.—
Herrenlackstiefel	Mk. 22.—, 19.—
Herrenlackschuhe	Mk. 22.—, 19.—
Herrenschürschuhe, schwarz, braun	Mk. 16.50, 15.—
Damenstiefel, schwarz, braun	Mk. 18.—, 16.—, 13.—
Damenstiefel u. Spangenschuhe	Mk. 13.50, 12.50, 9.60
Kinderstiefel in allen Größen und Ausführungen	
Fußballstiefel, prima Chromleder	Mk. 18.—, 15.—
Sandalen, Turnschuhe usw.	

Des weiteren verweisen wir auf unsere reichhaltige Auswahl in:
Oberhemden, Sporthemden, Einsatzhemden, Netzhemden,
Schillerkragen, Sportverviere, Binder und Cravatten.
Stroh Hüte für Herren u. Knab. besonders preiswert.
Flizhüte, Mützen, Schirme und Stöcke.

4 Millionen Kilo Rumboseife

1923
sprechen für die Güte unserer
Erzeugnisse

Stillende Mütter

trinken das allerberühmte **Köstricher Schwarzbier!**
Frau Dr. med. B. in B. schreibt: (H. 18/120)
Für stillende Mütter ist das Köstricher Schwarzbier unbedingt nötig, damit sie die Kraft erhalten, weiter zu stillen. Bei dem großen Mangel an Lebensmitteln kann man sein Kind ohne Kräftigungsmittel stillen. Ich habe nach zwei schweren Wochenbetten meine kleinen Mädchen 8 und 9 Monate gefüllt, es waren sehr kräftige Kinder. Ich hätte bei meinem großen Hausbrot ohne Köstricher Schwarzbier es nicht so lange ausgehalten. Auch die Patienten meines verstorbenen Mannes lobten die Wirkung des Bieres.

Auszüge erbitten:

Erdmann Lorenz, Bierhandlung, Aue, Reichstr. 33b.	Oskar Köhler, Aue, Wehnerstr. 6
Robert Eiß, Aue, Niederstraße	Max Graslau, Schneeberg
E. Münzner, Aue, Aue, Markt 13	Eugen Hübner, Grünhübel
Selene Meier, Aue, Aue, Markt 13	Paul Schaller, Aue, Markt 13

Sie haben in allen Flaschenbierhandlungen.

! Fahrräder !

Marken „Orion“, „Opel“ und „Germania“

Rähmaschinen

für Haus und Industrie (verleibbare)

D K W - Motorräder

1 Opelmotorrad, 300cm, 1,8 P. S. mit Kupplung und Leerlauf, Preis 400.— Mk., erleichterte Zahlungsbedingungen, empfiehlt

Telefon 401 **Robert Morgner, Aue Markt 35**
Anfertigung sämtlicher Reparaturen.

Johannes Dill

Korbmachermaster
Aue i. G., am Markt

Korbmöbel

Moderne
Große Auswahl
zu günstigen Preisen
• Musterzimmer •

Gasth. Brünnsackberg.

Morgen Donnerstag abend
feines Tänzchen

Johannes Dill
Korbmachermaster
Aue i. G., am Markt

Korbmöbel

Moderne
Große Auswahl
zu günstigen Preisen
• Musterzimmer •

Bess. Herr sucht möbliert. Zimmer.

Werte Angebote unt. A. T. 2489 an die Gesch. d. Bl.

Ein 12jährig. Schulmädchen auf Aufwartung ges.

Markt 5., IV. M. 7.

Fraulein, 25 J., sucht
kunst- und naturlieb.
Freund oder Freundin.
Werte Angeb. u. N. 688
postlagernd Auer erbeten.

Kleine Anzeigen

haben guten Erfolg im
Auer Tagblatt.

Fahrrad Tafelwagen

Guterh. gebrauchter
zu kaufen gesucht.
Schlichthofer, 8.

fast neu, billig zu verkaufen.
zu erste. im Auer Tagblatt.

Dienstmädchen

bei jetztem
Lohn
gesucht.

Sie erfragen im Auer Tagblatt.